

# Erasmus in Thessaloniki WS 2010/2011 und SS 2011

## Vorbereitung:

Da ich mich schon immer sehr für Griechenland und die Sprache interessiert habe, wollte ich mein Erasmusjahr gerne dort verbringen. Nach dem Durchforsten einiger Erfahrungsberichte fiel meine Wahl auf Thessaloniki, da es sich um eine überschaubare Großstadt handelt, die gleichzeitig noch am Meer liegt. Die Bewerbung an der Gasthochschule verlief ohne Schwierigkeiten, da an der Aristoteles Universität (AUTH) so viele Erasmusstudenten sind, dass die Organisation für griechische Verhältnisse relativ gut läuft. Auch die Homepage der Universität ist in Englisch verfügbar, so dass ich keine Schwierigkeiten hatte mich vorab über Kurse etc zu informieren. Nach meiner Ankunft ist mir allerdings aufgefallen, dass nicht alles auf der Homepage dem neuesten Stand entspricht.

## Unterkunft:

Das Erasmusbüro der AUTH bietet einem zusammen mit der Bewerbung auch die Vermittlung eines Wohnheimplatzes an. Im Wohnheim kann man sehr schnell Kontakte zu anderen Erasmusstudenten knüpfen. Es gibt 3 Erasmuswohnheime:

- 1.) Kassandrou: Es ist sehr zentral gelegen (5 min in die Innenstadt, 7 min zur Jurauni). Es gibt Einzel- oder Doppelzimmer, die mit eigener Küche und eigenem Bad ausgestattet sind. Allerdings ist es das teuerste Wohnheim. Ich habe dort zwei Semester gewohnt und kann es auf jeden Fall weiterempfehlen.
- 2.) Matsi: Das Matsi liegt in der Nähe des Campus (Nähe Mensa), ist dafür aber weiter vom Zentrum entfernt. Auch hier gibt es Einzel- und Doppelzimmer, die mit Bad ausgestattet sind. Außerdem hat jedes Zimmer einen Balkon. Da dort aber viele Studenten wohnen, kann es häufig zu Engpässen in der Küche und bei der Waschmaschine kommen. Außerdem wohnt dort eine alte Frau, die sich leicht von Parties gestört fühlt.
- 3.) Vassilis Olgas: Das billigste Wohnheim verfügt nur über Mehrbettzimmer und liegt relativ weit außerhalb. Da ich dort nie war, kann ich dazu nicht viel sagen.

Auch privat wohnen ist möglich. Hierzu kann man vom Erasmusbüro eine Liste mit bereits möblierten Wohnungen anfordern, die an Erasmusstudenten vermietet werden. Allerdings sollte man beachten, dass bei dem Mietpreis meist Gas, Wasser, Strom und sonstige Gebühren noch nicht beinhaltet sind. Dies sollte man aber vorher unbedingt abklären. Eine Besonderheit in Griechenland ist, dass Mieten meist einmal im Monat bar beim Vermieter gezahlt werden.

Ikea ist bequem mit dem Bus zu erreichen, so dass man fehlende Einrichtungsgegenstände günstig erwerben kann.

### Studium:

Die Aristoteles Universität ist eine Campus-Uni, was bedeutet, dass alle Gebäude auf einem riesigen Areal liegen. Eine Besonderheit an griechischen Unis ist, dass diese autonom sind, das heißt, dass die Polizei das Gelände nicht betreten darf. An der juristischen Fakultät gibt es ein spezielles Erasmusprogramm in Englisch, Deutsch und Französisch.

Empfehlenswert ist es sich in der ersten Woche alle Kurse anzuhören und sich dann zu entscheiden. Die Kurse sind alle mit mehr oder weniger Aufwand zu bestehen und die Professoren sind sehr nett und hilfsbereit. Am Ende hat man eine schriftliche oder mündliche Prüfung oder muss einen Essay schreiben, wobei die Klausurtermine erst sehr kurzfristig bekannt gegeben werden. Die Jura Bibliothek ist relativ gut ausgestattet (auch mit deutschen Büchern). An Tagen mit Generalstreik fallen zumeist auch die Vorlesungen aus, aber dies ist meistens vorher bekannt, so dass man direkt bei den einzelnen Professoren nachfragen kann.

In der Mensa kann man zweimal am Tag kostenlos essen. Man hat keine große Auswahl, allerdings bekommt man einen Salat, ein Hauptgericht, sowie Obst und Brot. Dafür dass es kostenlos ist, ist es gut. Durch die aktuelle Krise des Landes ist es jedoch fraglich, ob dies umsonst beibehalten werden kann.

Außerdem gibt es ein gut ausgestattetes Fitnessstudio (gleich neben der Mensa), das man auch kostenlos benutzen kann. Man muss sich nur einen entsprechenden Ausweis erstellen lassen, wofür man ein Gesundheitsattest eines Arztes aus der Heimat, sowie ein Passbild benötigt.

### Alltag und Freizeit:

Sowohl die AUTH als auch die University of Macedonia haben eine ESN (Erasmus-Student-Network) Gruppe, die sehr viel organisiert: Ausflüge, Parties, Tanzkurse, und andere Aktivitäten. Außerdem ist das Nachtleben in Thessaloniki sehr ausgeprägt und vielfältig. Die Stadt schläft nie wirklich. Im Sommer ist der weiße Turm (das Wahrzeichen der Stadt) am Meer ein beliebter Treffpunkt. Tagsüber kann man sich in einem der vielen Cafes aufhalten und Tavli spielen. Erlebnisreich ist auch ein Abend in den zahlreichen griechischen Tavernas in denen man kostengünstig leckeres traditionelles Essen bekommt und die Griechen beim Singen, Lachen und Tanzen beobachten kann. Allerdings sind die Getränkepreise im Vergleich zu Deutschland sehr hoch. Das Busnetz in Griechenland ist sehr gut ausgebaut, so dass man auch auf eigene Faust für wenig Geld das Land erkunden kann, denn mit dem Passo (Studentenausweis) bekommt man die Tickets meist vergünstigt. Auch der Eintritt in Museen ist mit dem Passo meist kostenlos.

Das beliebte Feriendomizil Chalkidiki mit seinen schönen Stränden liegt nur ca. eine Stunde entfernt von Thessaloniki und ist günstig mit dem Bus zu erreichen.

Langweilig wird einem in Thessaloniki sicher nicht!

### Fazit:

Das Leben in Griechenland ist total anders als das Leben in Deutschland. Aber nachdem ich mich dort eingewöhnt hatte, wollte ich am Ende auch nicht mehr dort weg. Die Gelassenheit der Menschen in Thessaloniki ist ansteckend. Das Wetter ist genial und gerade das Sommersemester bietet viele Möglichkeiten. Ich habe viele Leute aus verschiedenen Ländern kennengelernt und so gleichzeitig viel über die einzelnen Länder, Kulturen und Mentalitäten erfahren. Zudem habe ich meine Sprachkenntnisse in Englisch und Griechisch verbessert und viele Reisen durch Griechenland unternommen. Ich konnte viele neue Erfahrungen in diesem schönen Land sammeln und kann jedem ein Erasmusjahr in Thessaloniki wärmstens empfehlen.